© RSV

Rohrleitungsanierung – Jobs mit Zukunft bei „Hidden Champions“

Von Andreas Haacker, Benedikt Stentrup und Volker Neubert

Der RSV ist ein dynamischer Verband, der sich für die Rohrleitungs- und Kanalsanierung einsetzt. Auch wenn die Leitungsinfrastruktur für Abwasser und Trinkwasser nicht zu sehen ist, ist sie überlebenswichtig, aber ein erheblicher Teil dieser sogenannten kritischen Infrastruktur ist sanierungsbedürftig. Jobs für die Sanierung der Leitungsinfrastruktur haben daher Zukunft, sind wichtig und sinnhaftig – für unsere Daseinsvorsorge, den Erhalt unseres Lebensstandards und den Schutz der Umwelt!

Die Gewinnung von Menschen für Jobs mit Zukunft in der Rohrsanierung ist eine Gemeinschaftsaufgabe – nicht nur im Interesse der Sanierungsbranche, sondern im Interesse unserer ganzen Gesellschaft. Der RSV und seine Mitgliedsunternehmen haben die Menschen im Fokus und die Sanierungsaufgaben im Blick. Dabei geht es längst nicht nur um die Besetzung ausgeschriebener Stellen, sondern um viel weitreichendere Aspekte, wie den Sinn der Arbeit sowie die Begeisterung und Wertschätzung dafür, politische Entscheidungen zur Daseinsvorsorge und für den Schutz der Umwelt, aber natürlich auch die Arbeitsbedingungen, um nur einige zu nennen.

Wie wird unser wichtigster Rohstoff Wasser wahrgenommen?

Es ist im deutschen Alltag selbstverständlich geworden, dass wir morgens die Zähne putzen, duschen, Wasser aus der Leitung trinken oder damit Kaffee und Tee kochen. Kein fließendes Wasser zu haben, beispielsweise nach Starkregenereignissen oder infolge einer Havarie nicht rechtzeitig reparierter oder renovierter Leitungen, ist hierzulande die Ausnahme. Wahrnehmung und Wertschätzung für unsere kritische Rohrleitungsinfrastruktur sind kein gesellschaftliches Allgemeingut mehr.

Wie groß ist der Sanierungsstau und -bedarf?

Über 500.000 km ist das Rohrleitungsnetz für die Trinkwasserversorgung in Deutschland lang. Entlang des Äquators beträgt der Umfang um die Erde zum Vergleich nur etwa 40.000 km, also deutlich weniger als 10 %. Und die Gesamtlänge der Kanalnetze für Mischwasser (ca. 249.000 km), Schmutzwasser (226.000 km) und Regenwasser (ca. 144.000 km) wurde für 2022 mit ca. 620.000 km angegeben [Statista, 2024, Pawli]. Laut Angabe der DWA saniert die deutsche Abwasserwirtschaft jährlich rund 1 % des öffentlichen Kanalnetzes, also rund 6.000 km – und einen erheblichen Anteil davon grabenlos. Aber auch die Leitungen für Gebäude- und private Grundstücksentwässerungsanlagen haben einen immensen Sanierungsbedarf. Auch in diesem Bereich ist der Bedarf für qualitätsgerechte Rohrinnensanierungen hoch.

Was motiviert uns?

Als Fachverband engagieren sich der RSV und seine Mitglieder intensiv für die Gewinnung von Nachwuchskräften für die Rohrleitungssanierungsbranche. Die Fachkräfte tragen zur Sicherstellung

der Versorgung mit Trinkwasser und zur Entsorgung von Abwasser und damit zum Erhalt unserer Lebensqualität bei. Die Vorteile grabenloser Sanierungen im erdverlegten Bereich und Rohrinnensanierungen im Bereich von Gebäuden für den Erhalt unserer kritischen Infrastruktur der Wasserleitungen und -kanäle sind für die Gewinnung von Fachkräften eher ein Nachteil. Man nimmt die Arbeiten oft kaum wahr. Lästige Baustellen mit umfangreichem Bodenaushub, langen Bauzeiten und Verkehrsbehinderungen kennt aber fast jeder!

Diese herausfordernde Situation müssen wir gemeinsam meistern. Grabenlose und Innensanierungen sind nachhaltig, weil sie Ressourcen schonen, wirtschaftlich sind und Belastungen für die betroffenen Anwohner und die Beeinträchtigung anderer Infrastruktur reduzieren. Es kommt aber darauf an, dass die Sanierungen rechtzeitig vor Brüchen ausgeführt werden. Anderenfalls sind erheblich aufwendigere Neuverlegungen erforderlich. Für die Planung und Ausführung technisch geeigneter Sanierungsverfahren in guter Qualität für eine lange Nutzungsdauer benötigt unsere Gesellschaft ausreichend gut ausgebildete Fachkräfte.

© Aarsleff Rohrsanierung GmbH

Bild 1: Mit Energie und Freude an der Arbeit

Welche Maßnahmen sind uns wichtig?

Gesellschaftliche Wahrnehmung

„Steter Tropfen höhlt den Stein." Dieses bekannte Sprichwort bedeutet, dass Beharrlichkeit und Ausdauer ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg sind. Auch unser „kleiner, aber steter Tropfen" kann eine große Wirkung entfalten, insbesondere wenn wir gemeinsam die gesellschaftliche Notwendigkeit und damit auch unser Brancheninteresse deutlich machen. Wie können wir das tun? Beispielsweise, indem wir unermüdlich mit Mut und Zuversicht

- die positiv prägende Freude am Bauen erhalten, die kleine Kinder automatisch beim Spielen entwickeln – vom Kindergarten, über die Schule bis zur beruflichen Ausbildung und darüber hinaus,
- Freude an unserem Beruf in unserem beruflichen und privaten Umfeld, aber auch bei Entscheidungsträgern in der Politik ausstrahlen (*Bild 1*),
- Überzeugungsarbeit für die Bedeutung und Notwendigkeit des Erhalts und damit der nachhaltigen Sanierung unserer Rohrleitungsinfrastruktur leisten, aber auch andere gesellschaftliche Zwänge und Notwendigkeiten in die Argumentation einbeziehen, also vernetzt denken,
- im eigenen Umfeld Öffentlichkeitsarbeit leisten und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen.

© RSV/IBAK

Bild 2: In einem Sanierungsfahrzeug im Einsatz

© Sanierungstechnik DOMMEL GmbH

Bild 3: Generationsübergreifende Zusammenarbeit an der frischen Luft

© RSV

© RSV/pipetronics

Bild 4: Berufsschule ganz praktisch zum Anfassen

Ausbildung und Attraktivität der Berufsbilder und Tätigkeitsfelder

Die Kanalsanierungsbranche bietet Stellen für attraktive, krisensichere Berufe an und bildet beispielsweise seit 2024 Umwelttechnologinnen und Umwelttechnologen für Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen aus [siehe auch Video „Ich werde Umwelttechnologe“. Online: https://youtu.be/t1sOzEsWBIU]. Sie sind keine klassischen „Bauarbeiter“, sondern sorgen dafür, dass lebenswichtige systemrelevante Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen in der Abwasser-Infrastruktur „unter uns“ intakt sind. Sie nutzen spannende und nachhaltige grabenlose Technologien und sind überwiegend „oberirdisch“ im Einsatz – mit ferngesteuerten Kameras, Roboteranlagen und speziellen Sanierungsfahrzeugen (*Bild 2* und *Bild 3*). Kompetenzen in Nachhaltigkeit und Umweltschutz und in der Digitalisierung werden in der Ausbildung vermittelt. Solche Fachkräfte werden gebraucht! Gute Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten je nach Interessen und Fähigkeiten gibt es außerdem – von der Meisterausbildung bis zum Studium (*Bild 4*).

Absolventen aus MINT-Studiengängen, beispielsweise im Bauwesen, in der Umwelttechnik oder im IT-Bereich, finden in der Rohrleitungssanierungsbranche interessante Tätigkeitsfelder. Und Quereinsteiger sind ebenfalls gefragt.

Arbeitsklima und -bedingungen

Für Arbeitgeber wird es zunehmend wichtiger,

- eine gute Unternehmens- und Arbeitskultur sowie Wertschätzung und Fairness im Arbeitsteam und im Umgang mit Menschen zu leben, also im Team eine Atmosphäre der Sicherheit in einer generell unsicher wirkenden Welt zu schaffen (*Bild 5*),
- generationsübergreifendes Geben und Nehmen und damit Zusammenhalt zu entwickeln,
- auf gute und sichere Arbeitsbedingungen und die Work-Life-Balance zu achten.

© Ex-Rohr GmbH

Bild 5: Willkommenskultur beim Onboarding

Rekrutierung und Weiterbildung

Im konkreten Fall der Rekrutierung ist es wichtig,

- die Prozesse für die Rekrutierung von Fachkräften und das Onboarding zu verbessern,
- das Entwicklungspotenzial und die Stärken der Teammitglieder zu erkennen, zu unterstützen und zu nutzen und die Mitglieder für neue Anforderungen weiterzubilden,
- fair mit Wettbewerbern umzugehen, also auch einen eigenen Anteil zur Ausbildung (*Bild 6*) von Personal zu erbringen und nicht generell nur von anderen abzuwerben,
- auch unkonventionellen Zielgruppen eine Chance zu geben, wie Schulabbrechern oder Jugendlichen aus Brennpunkten ohne wirksame Unterstützung durch die Eltern, und damit auch gesellschaftliche und menschliche Probleme zu reduzieren.

© InfraSPREE Kongress / Birte Zellentin

Bild 6: Azubis messen sich in einem spannenden Wettbewerb

Welche Ziele haben wir?

Die Rohrleitungssanierungsbranche nutzt Umwelttechnologien für eine wirtschaftliche, umweltschonende und sozialverträgliche Abwasserent- und Frischwasserversorgung – grabenlos und minimalinvasiv. Sie ist eine Hightechbranche mit modernen Technologien, wie Inspektions- und Robotertechnik und KI, und großer Innovationskraft. Die Jobs sind keine klassischen Bauarbeiterjobs. Tragen wir mit unserer Kreativität, Begeisterung, Ausstrahlung und Ausdauer zur Erhöhung der Anziehungskraft der Branche bei. Ziel des RSV und seiner Mitgliedsunternehmen ist, dass viele die Rohrleitungssanierungsbranche als Hidden Champion mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten und sinnhaftigen Traumjobs kennenlernen.

KONTAKT FÜR WEITERE INFORMATIONEN:
Rohrleitungssanierungsverband (RSV) e. V.,
Geschäftsstelle, Dr. Katrin Brummermann,
Tel. +49 40 21074167, office@rsv-ev.de oder
katrin.brummermann@rsv-ev.de,
www.rsv-ev.de

AUTOREN: Andreas Haacker,
Benedikt Stentrup, Volker Neubert
Vorstand des RSV – Rohrleitungssanierungsverband e. V., Hamburg

STANDARDWERK
DER ROHRLEITUNGSBAUER

BUCH TIPP

Ihr Mehrwert:

- Wissenspool für Fortschrittmacher
- Ausblick auf die Umstellung der Energieinfrastruktur
- Detailliert und praxisorientiert dargestellt

Hier direkt bestellen:
www.vulkan-shop.de
Vulkan Verlag